

Mohinder Singh Jus Similia Nr.87 3/2013

Leseprobe

[Similia Nr.87 3/2013](#)

von [Mohinder Singh Jus](#)

Herausgeber: Homöosana Verlag



<http://www.narayana-verlag.de/b13939>

Im [Narayana Webshop](#) finden Sie alle deutschen und englischen Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise.

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.

Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern

Tel. +49 7626 9749 700

Email info@narayana-verlag.de

<http://www.narayana-verlag.de>





Cina maritima bei Kindern

Dr. Mohinder Singh Jus, MD. Hom
Martine Cachin Jus, Dipl. Homöopathin hfnh

Cina maritima ist eine homöopathische Arznei, die aus den Blütenköpfchen der *Artemisia maritima* (Wurmsamen) hergestellt wird. Diese Pflanze gehört der Gattung der Korbblüter und ist v.a. in Asien und Afrika zu finden.

Die medizinische Kraft der Pflanzen der Gattung *Artemisiae* wurde schon zu Zeiten Hippokrates erkannt. Sie wurden u.a. als fiebersenkendes Mittel, gegen Magenbeschwerden und als Wurmmittel eingesetzt.

Cina wurde von Dr. Hahnemann in die Homöopathie eingeführt. Zur Herstellung werden die vor dem Aufblühen gesammelten, getrockneten Blütenköpfchen gebraucht.

Cina ist v.a. bei Kindern und Jugendlichen indiziert, bei Beschwerden in

der Zahnungszeit, bei Wurmbefall und bei Verhaltensstörungen. Es hat eine ausgeprägte Wirkung auf das Zentralnervensystem. Es kommt bei Meningitis, Encephalitis oder sogar bei Hydrocephalus zur Anwendung. Ferner hat es eine starke Neigung zu Krämpfen und ist bei Fieberkrämpfen und Epilepsie nützlich. Ein Schwachpunkt vom *Cina*-Kind ist der Verdauungstrakt und es leidet an Bauchkoliken, 3-Monats-Koliken, Gastroenteritis. Ein weiterer Indikationsbereich von *Cina* sind Beschwerden in der Puber-



tät wie Kopfschmerzen, Menstruationsbeschwerden und Verhaltensstörungen.

FAMILIENHINTERGRUND

Cina ist miasmatisch betrachtet überwiegend eine psorisch-tuberkuläre Arznei. So findet man in der Familie solcher Kinder Fälle von Strabismus, Hyperthyreose, Diabetes, Asthma, Lungenentzündung usw. Die Mutter leidet z.B. seit Jahren an Schlaflosigkeit oder an Migräne. Oft findet man Blutsverwandten mit hartnäckigem Bettnässen über Jahre, manchmal bis zur Pubertät. Wenn man die *Cina*-Familie am Esstisch beobachtet, so ist man erstaunt, welche Berge da vertilgt werden und doch sehr schlanke, ja sogar untergewichtige Personen am Tisch sitzen.

Cina ist als Säugling und Kleinkind oft mollig und wird mit dem Wachstum sehr dünn. *Cina* hat immer Hunger und obwohl es ständig am Essen ist, bleibt es schlank.

FALLAUFNAHME BEI KINDERN

Bei der Fallaufnahme von Kindern spielt die Beobachtung eine grosse Rolle. Bei *Cina* sehen Sie ein kränkliches Kind, das in den Armen der Mutter liegt, bzw. gegen die Schulter der Mutter lehnt. Es will weder gerne angeschaut, noch berührt werden und es beginnt sofort zu weinen, wenn Sie Kontakt mit ihm aufnehmen. Dann machen Sie den nächsten Test: berühren Sie es am Hinterkopf. Schreit es



Cina wurde von Dr. Hahnemann in die Homöopathie eingeführt. Zur Herstellung werden die vor dem Aufblühen gesammelten, getrockneten Blütenköpfchen gebraucht.

noch lauter, haben sie einen weiteren wichtigen Hinweis für die Mittelwahl gewonnen. *Cina* erträgt nämlich keine Berührung an Hinterkopf und Nacken. Beobachten Sie solche Dinge und wie sich die Kinder geben und verhalten. Nehmen Sie Kontakt mit den Kindern auf, versuchen Sie, sie in den Arm oder auf den Schoß zu nehmen. Spielen Sie mit ihnen. Dies ist die Sprache, wie sie sich ausdrücken können. Was die Eltern über ihre Kinder



sagen, ist manchmal von minderer Bedeutung, denn sie sehen sie oft aus einem anderen Blickwinkel. Es ist, wie wenn eine *Lycopodium*-Mutter sagt: „Mein Kind ist wild“, so glaube ich es nicht sofort. Ich will es selber sehen, ob es wild ist, oder eine *Calcium carbonicum*-Mutter meint, ihr Kleiner sei sehr unruhig, könne nie still sitzen und er sei zu schnell. Es kommt immer auf die Betrachtungsweise an, was zu wild, zu unruhig, zu schnell ist. Für eine *Calcium carbonicum*-Mutter bewegt sich alles zu schnell, sogar eine Schildkröte. Für eine *Lycopodium*-Mutter ist jedes Kind zu frech und wild, da sie gerne Ruhe und Ordnung hat. Beobachten Sie unseren Champion der Psora, *Sulfur*. Er sitzt da mit frechem Blick und zerzaustem Haar. Versuchen Sie mit den Fingern die Haare zurecht zu streichen, so wehrt er sich vehement dagegen. Sie haben seine Ordnung gestört und bringen sie in Unordnung. Er will kein System. Für ihn ist das seine Ordnung. Beide Kinder, *Cina* und *Sulfur* lassen sich nicht am Kopf berühren, nun ist es an Ihnen als gekonnter Beobachter, die Hintergründe für diese Reaktion zu analysieren. Das ist ein spannender und herausfordernder Teil der Technik der Fallaufnahme bei Kindern.

AUSSEHEN DER MUTTER

Bevor wir das Aussehen des Kindes beschreiben, so betrachten wir als erstes die Mutter. Sie hat von ihrem Sprössling genug und ist mit den

Nerven am Ende. In ihrem Gesicht und den Augen sehen wir eine starke Erschöpfung. Das Kind hängt und klebt an der Mutter. Die Psora des Kindes beißt sie und sie sehnt sich nach Ruhe und Frieden. So hat sie sich das Muttersein nicht vorgestellt.

Dieser Ausdruck, „ich habe genug“ ist für uns ein wertvoller Hinweis. Die Kinder selber sprechen nicht über ihre Beschwerden und Sorgen. Die Eltern beschreiben und erklären es uns, wie das Verhalten ihrer Kinder sei, aber diese Beschreibung ist oft sehr subjektiv. Wenn wir aber den Ausdruck der Eltern und speziell der Mutter in Betracht ziehen, dann haben wir noch wertvollere Symptome und das Bild rundet sich ab.

BLÄULICH UM DEN MUND

Das *Cina*-Kind ist blass und hat umschriebene Rötungen an den Wangen, wie ausgestanzte, runde, rote Flecken. Typisch ist eine bläuliche bis blasse Verfärbung um den Mund, die sich wenn das Kind weint, verstärkt. Dieses Merkmal wurde in der Praxis wiederholt beobachtet. Ob sie mit einer Kolik kommen oder Husten haben, diese farbliche Veränderung ist bei *Cina* ausgeprägt.

WILL GETRAGEN WERDEN

Wie bereits gesagt, klebt *Cina* an der Mutter und will getragen werden. Dieses Verhalten bedarf einer Erläuterung, da es oft missverstanden wird. *Cina* beruhigt sich auf den Armen



erst, wenn sie auf der Schulter getragen werden, da bei dieser Position ein Druck auf die Brust und auf den Bauch ausgeübt wird und es angenehmer für das Kind ist. Hält man also das Kind im Arm, so beginnt es zu weinen, legt man es über die Schulter, so beruhigt es sich. Am besten beruhigt es sich, wenn man ihn dabei auf den Rücken und Po klopft oder wenn man es unsanft schaukelt. Diese Besserung durch heftiges Schaukeln ist ein Leitsymptom von *Cina*.

Das *Cina*-Kind will nicht nur getragen werden, sondern auch immer bewegt werden. Die Mutter hat sich im Sprechzimmer hingesetzt. Und schon beginnt das Konzert und der Kleine lässt sich nicht mehr beruhigen. Sie legt ihn auf die Schulter und bewegt sich im Zimmer auf und ab. Nun kann sie ihr Anliegen vorbringen. Etwas später legt sie ihn in den Kinderwagen und sofort haben wir wieder ein Geschrei. Und wieder die gleiche Zeremonie. Über die Schulter legen, hin und her Laufen und nun versteht man wieder sein eigenes Wort.

NASENFLÜGEL NACH INNEN

Nicht nur die Wangen und die Mundregion verändert sich, auch die Nasenflügel geben uns einen Hinweis auf das Mittel. Bei *Lycopodium* und *Phosphor* sind sie nach aussen gewölbt, bei *Cina* jedoch nach innen gezogen. Es ist, wie wenn sich ein Vakuum in der Nase gebildet hätte und dadurch die Nasenflügel nach innen gezogen werden.

FALTIGE HAUT

Bei *Cina* kann es aber auch ein zweites Bild geben. Vorhin haben wir ein mollig rundes Kind gehabt, aber es kann auch, speziell nach einer lang andauernden Krankheit mit starken Durchfällen, der tuberkuläre Teil zum Vorschein kommen. Dann sieht es total dehydriert aus und hat wie ein Greis eine faltige Haut.

UNBÄNDIGER ÄRGER

Cina findet auch Anwendung bei Kindern, die sich in ihrem Verhalten verändert haben, seit sie krank sind. Vorher waren sie lieb, zufrieden und unauffällig, nun haben sie sich zum Leidwesen aller in ein kleines Monster verwandelt. Es sieht zwar eher schwach aus, im Ärger zeigt es aber eine unglaubliche Kraft, kann nicht unter Kontrolle gebracht werden, schlägt um sich, schlägt anderen. Diese Veränderung haben wir auch bei *Belladonna*. *Cina* ist ein kränkliches, ärgerliches und trotziges Kind, aber von der Stufe her gesehen weniger ausgeprägt als *Chamomilla*. *Chamomilla* ist immer noch der Präsident dieses irritierten Kinderclubs. *Chamomilla* und *Cina* sind gereizt und irritiert, aber *Cina* hat zwischendurch auch wieder liebevolle und sanfte Phasen.

KOPF HIN UND HER ROLLEN

Cina rollt oft den Kopf im Liegen hin und her. Es tut es beim Einschlafen, beim Zahnen oder bei Enzephalitis. Es ist eine Modalität, es hat eine entspan-



nende und beruhigende Wirkung. Nehmen Sie es in den Arm, so versteift es sich, da es nun den Kopf nicht mehr rollen kann. Es ist also nicht nur ein Symptom, sondern eine Modalität, es hilft ihm. Bei Epilepsie rollt es den Kopf kurz vor dem Anfall.

JUCKREIZ

Cina gähnt oft. Gähnen ist ein Zeichen, dass *Cina* sich schlecht fühlt. Ferner hat er ein dauerndes Jucken, Reiben und Kratzen an der Nase, in den Augen und am Po. Diese Reizung weist oft auf eine Magen-Darmstörung und Wurmbefall hin. Desweiteren entwickelt *Cina* bei Wurmbefall Schielen. Das Symptom „reibt sich oft an der Nase“ finden wir u.a. auch bei *Causticum*, *Lycopodium*, *Silicea*, *Pulsatilla*, *Sulfur*, *Argentum nitricum*, *Acidum phosphoricum*, *Arum triphyllum* und *Teucrium marum verum*.

Causticum reibt auch sehr viel die Nase, vor allem die Nasenspitze. *Lycopodium*-Kinder reiben sich an der Nase beim Aufwachen. *Silicea* und *Pulsatilla* gegen Abend, wenn sie müde werden. Und bei *Sulfur* ist es ein Spiel. Entweder kratzt er oder noch lieber bohrt er in der Nase und lutscht dann die Finger ab. *Argentum nitricum* hat bei Magenverstimmung und Durchfall ein Nasenjucken. Ein *Acidum phosphoricum* – Kind reibt sich an der Nase oder bohrt in der Nase aus Hemmungen. Es ist ein schwaches, blasses und scheues Kind. *Arum triphyllum*, die Zehrwurzel, eine

kleine Arznei mit grosser Wirkung auf der Haut, ist indiziert bei Neurodermitis an Oberlippe oder rund um die Nase. Das Kind bohrt dort, obwohl alles wund, roh und geschwollen ist und blutet. Es zieht die Haut schichtweise ab.

Wir sollten diesen kleinen Vergleich nicht ohne *Teucrium marum verum*, dem Amberkraut oder Katzenkraut abschliessen. Juckreiz an Nase und After ist ein allgemeines, fast sicheres Zeichen von Wurmbefall. Während der Arzneimittelpfung von *Teucr* haben fast alle Probanden dieses Symptom geprüft. Und *Teucr* hat sich als eine sehr wertvolle Arznei bei der Behandlung von Wurmbefall, besonders von Askariden erwiesen. Das *Teucrium*-Kind weist von Beginn an eine Verschleimungstendenz auf. Er hat Nasenpolypen, die Nase ist chronisch verstopft, mit harten Krusten in der Nase. Nebst dem Jucken hat *Teucrium* ein Kribbeln in der Nase und hat das Gefühl, als würde ein Wurm auf und ab kriechen.

WEINERLICH

Wenden wir uns nun wieder unserem *Cina*-Kind zu.

Cina ist ein sehr weinerliches Kind. Es weint ständig, weint, sobald jemand es anschaut oder berührt; es weint beim Aufwachen. Es fremdet stark und beginnt sofort zu weinen, wenn Fremde sich nähern (*Ant-c*, *Kali-c*, *Sil*, *Cupr*, *Bell*, *Ign*, *Stram*).



STUR

Cina ist bekannt für seine Sturheit. Er macht, was er will und macht keine Kompromisse.

Stur sind auch u.a. *Chamomilla*, *Argentum nitricum* und *Calcium carbonicum*. *Argentum nitricum* verneint alles. Er macht alles umgekehrt. Er liest im Dunkeln ein Buch und sie sagen, er solle Licht machen, es sei für die Augen schlecht. Zum Trotz liest er weiter. „Mach Deine Schulaufgaben.“ „Nein, ich will nicht.“ „Komm essen.“ „Nein, ich habe keinen Hunger.“ Wie Sie wissen, ist *Calcium carbonicum* normalerweise anhänglich, leicht manipulierbar, sehr abhängig und darauf angewiesen, dass man ihm hilft. Er kann aber schubweise sehr stur sein, so z.B. beim Essen. Je älter *Calcium carbonicum* wird, umso beliebter wird er. Er will einfach nicht weniger essen. Gut gemeinte Ratschläge kann man bei ihm vergessen. Er will nur das, was ihm auch schmeckt. Sport ist für ihn ein Fremdwort. Er versucht es einmal, doch es ist ihm zu anstrengend und erschöpft gibt er auf. Von nun an verweigert er jede Aktivität. Erst wenn das Kind eine Gabe *Calcium carbonicum* erhalten hat und sein psorischer Teil sich vermindert, so ändert er auch sein Verhalten. *Chamomilla* ist dickköpfig und eines der stursten Mittel in der *Materia Medica*. Den ganzen Tag und die halbe Nacht versucht die Mutter ihren Schreihals abzulenken. Doch er will einfach keine Ruhe geben. Erst



Cina ist v.a. bei Kindern und Jugendlichen indiziert, bei Beschwerden in der Zahnungszeit, bei Wurmbefall und bei Verhaltensstörungen.

gegen Mitternacht schläft er erschöpft ein. Er bringt die Eltern an den Rand eines Nervenzusammenbruches. *Chamomilla* kann nur durch potenziertes *Chamomilla* besänftigt werden, sonst hilft überhaupt nichts.

UNZUFRIEDEN

Cina ist sehr unzufrieden. Er verlangt ein Spielzeug. Kaum hat er es in der



Mohinder Singh Jus

[Similia Nr.87 3/2013](#)

Einzelheft

64 Seiten, Heft
erschienen 2013



bestellen

Mehr Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder
Lebensweise www.narayana-verlag.de